

# In einer anderen Welt

Von LizudemAm

## Kapitel 10: Auswahlprüfungen?

'In einer anderen Welt'

'Auswahlprüfungen?'

Wörterbuch:

Otouto = kleiner Bruder

Imouto = kleine Schwester

Ikazuchinoyoroi = Blitz Rüstung (laut Google)

Ich wünsche, viel Spaß beim Lesen.

---

---

Ein Tag später verabschiedete ich Nariko. Sie hat sich schon zuvor aufgeregt, was für einen blöden Auftraggeber sie bekommen haben soll. Ich muss schmunzeln. Ich finde es einfach immer wieder amüsan, wie lautstark sie sich über Sachen aufregt. Zum Abschied umarme ich sie. Wir haben uns dazu entschieden, dass wir unsere Beziehung noch nicht öffentlich machen. Warum? Wir wollen uns voll auf unser Training konzentrieren. Auf jeden Fall ist das meine Ausrede. Ich habe ehrlich gesagt einfach keine Lust von meinen Geschwistern genervt zu werden.

Eine Woche später leidet meine Imouto immer noch an Verfolgungswahn. Sie verbarrikadiert sich in ihrem Zimmer und geht nur noch mit Familienangehörigen raus. Und selbst bei Mitgliedern unseres Clans ist sie extrem misstrauisch. Ich mach mir sorgen. Das bemerkt auch meine Onee-chan. „Otouto was ist los?“ Fragt sie. Wir sitzen gerade am Esstisch. Sie meint wohl nur weil ich in meinem Müsli stochere ist etwas. Uns sie hat recht. „Ich mache mir sorgen um Nizome-chan.“ Kommt es gepresst. Es bildet sich ein leichtes Lächeln auf ihren Lippen. „Ach Otouto. Manchmal gibt es Sachen, bei denen wir nicht weiter helfen können. Nizome-chan wird ihre Angst schon überwinden. Und wir helfen ihr dabei.“ Sprudelt es enthusiastisch aus ihr. Und auch bei mir bildet sich ein Lächeln. „Hoffen wir das mal.“ Yui guckt mich weiterhin mitfühlend an. „Ich habe gehört du hast dein Kekkei-Genkai erweckt?“ Ändert sie das Thema. Kekkei-Genkai, eine Sache auf die jeder Clan stolz ist und eine gewisse Macht im Dorf mit sich bringt. In unserem Clan ist das nicht anders. Wir Takahashi sind

extrem stolz auf unseren Ikazuchinoyoroi. Gerade im Umgang mit Raiton Jutsus ist dieses Kekkei-Genkai nützlich. Es wird gesagt: Leute die es perfekt gemeistert haben können Raiton Jutsus ohne Handzeichen anwenden. Das wäre genial. Gerade weil ich mich extrem auf Raiton Jutsus fokussiert habe. Ich antworte meine Schwester also mit einem Nicken. Sie grinst ich freudestrahlend an. „Das ist super Otouto!“ Quietscht sie heraus. Kurz darauf fügt sie ihren Wörtern hinzu: „Wollen wir es trainieren?“ Ich grinse sie an. Seit sie zum Jonin wurde hat sie wenig Zeit für uns. Dazu kommen ihre Pflichten und Ausbildung zum Oberhaupt des Clans. Sie ist schließlich die Erstgeborene. Mir wird zwar auch schon der Umgang als Berater beigebracht aber dies ist lange nicht so viel wie sie tun muss. Deshalb freue ich mich, dass wir wieder Zeit verbringen können. Außerdem bin ich immer noch extrem stolz, dass sie gerade mich zu einem ihrer Berater gemacht hat. Und dann auch noch engster Berater. Das hat mich glücklich gemacht. Meine Schwester hat so viel Vertrauen in mir. Ich nehme das zum trainieren also mit Freude an.

Nach einem Monat trainieren, beherrsche ich mein Kekkei-Genkai fast perfekt. Was „fast perfekt“ bedeutet? Das bedeutet, dass ich es perfekt kontrolliere aber Raiton Jutsus nicht ohne Fingerzeichen beherrsche. In der Zeit habe aber nicht nur an meinen Kekkei-Genkai gefeilt. Ich habe außerdem zusammen mit Nariko mein Tai-Jutsu trainiert. Ich muss ja sagen, was ist dieser Kakashi bitte für ein Sensei? Nariko war vor unserem Training immer noch auf den selben Level wie auf der Akademie. Dies ist keinesfalls schlecht. Aber für eine Kunoichi nicht genug. Wir haben viel Zeit zusammen gebracht und abgesehen vom trainieren auch Pärchen übliche Sachen gemacht. Es war alles in allen eine sehr schöne Zeit. Sie hat mir von ihrer Mission erzählt. Wie aus einem Zabuza doch ein cooler Kerl geworden ist und wie sehr Haku ihr geholfen hat. Sie weiß nun wie und wofür sie kämpft. Doch gibt es etwas, das mir nicht gefällt. Sie hat das selber noch gar nicht so realisiert aber Uchiha scheint sich zu ihr hingezogen zu fühlen. Sein Verhalten ihr gegenüber ist anders als bei andern Leuten. Das gefällt mir nicht. Ganz und gar nicht. Nicht falsch verstehen. Ich vertrau Nariko voll und ganz aber wer weiß was im Leben noch passiert und ich habe keine Lust meine Freundin zu verlieren. Nizome-chan wagt mittlerweile auch wieder mehr. Immerhin geht sie schon wieder alleine in unseren Garten. Inzwischen habe ich auch mit meinem Team schon eine C-Rang Mission machen können. Unsere ist jedoch nicht so eskaliert. Es war eine ganz einfache Eskortierungsmission. Auch die Freundschaft innerhalb unseres Teams ist auch enorm gestiegen. Wir sind ein echtes Team. Wir sind alle stärker geworden und selbst Riku ist ein guter Freund geworden. Yua ist wie eine Schwester für mich. Und auch Suyuri-sensei ist zu einer wichtigen Bezugsperson geworden. Ich gehe gerade mit meinem Team durch die Straßen Konohas. Ich fühle einen Schmerz am Kopf. „Autsch!“ Presse ich aus. Yua kommt auf mich zu und fragt hektisch: „Alles okay Liam!“ Währenddessen hat sich Riku auf ein Kind fokussiert. „Warum wirfst du mit Steinen!“ Anscheinend hat das Kind einen Stein auf mich geworfen. Ich blick in die Richtung des Kindes und sehe einen kleinen Jungen mit Tränen in den Augen. „Ist mir doch egal! Wegen diesem Teme ist mein Tou-chan weg!“ Schreit er. Ich erstarre. Yua und Riku gucken sich nur verblüfft an und wenden ihren Blick nun auf mich. Mein Körper ist vollkommen erstarrt. „Er hatte ein Kind? Dieser Mistkerl hatte einen Sohn?“ Schießt es mir immer wieder durch den Kopf. Yua guckt mich an. Mit Sorge in den Augen. „Liam?“ Sie fängt an meine Schulter zu schütteln. „Liam!“ Kommt es diesmal schon heftiger. Ich löse mich darauf von meiner Starre und gucke sie an. „W-was?“ wispere ich vor mich hin. „Ich habe einen Jungen seinen Vater genommen.“ Mein Teamkameraden gucken mich nur verblüfft an. „W-was soll das

heißen?“ Kommt es geschockt von Yua und auch Riku guckt mich geschockt an. Der Junge ist inzwischen wieder heulend abgehauen. Ich erzähle den beiden dies Geschichte von Nizome und was ich getan habe. Abgesehen davon erzähle ich ihnen auch von meinen Schuldgefühlen. „Ich habe ihn sein Vater genommen.“ Mein Körper verkrampft sich. Mein Atem wird schneller. Ich fange an zu hyperventilieren. In den Gesichtern von Yua und Riku ist blanker Horror zu sehen. Nicht weil ich jemanden umgebracht habe. Sie sind geschockt weil sie mich noch nie in so einer Verfassung gesehen haben. Yua handelt aus Instinkt und umarmt mich. Wir sitzen fünf Minuten dort und langsam erhole ich mich von meinem Panikanfall. Töten ist in der Laufbahn eines Shinobi unausweichlich. Doch dies ändert nichts daran, dass das erste mal töten schlimm ist und genau das geschieht gerade. In Zukunft wird es nicht mehr so schlimm sein doch jetzt ist es das und ich mag es nicht. Ich habe mich beruhigt. Ich bin meinem Team unendlich dankbar, dass sie gerade für mich da sind. Ich erröte. Ich bin immer noch in den Armen Yuas. „Nein! Liam, nein! Du hast eine feste Freundin.“ Ich schüttele meinen Kopf. „Wie kann ich dies nur für schön empfinden?“ In diesen Momenten merke ich erst wie schwach ich bin und ich schäme mich dafür. Ich befreie mich aus der Umarmung. „Danke Leute. Lass uns weiter gehen.“ Sag ich und laufe vor. Yua und Riku gucken sich erst verwundert an bevor sie sich angrinsen und auch los laufen.

Eine Woche später treffe ich mich mit meinem Team. Sayuri-sensei meinte sie hätte etwas anzukündigen. „Ich habe euch etwas zu sagen ihr Gören. Ich stelle diese Frage nur einmal.“ Fängt sie an und erweckt dabei die Anspannung in uns. Sie grinst: „Wollt ihr bei den Chunin Auswahlprüfungen mitmachen?“ Die Anspannung verfliegt. „Aber sowas von!“ Riku springt auf und streckt seine Faust in die Luft. „Warum nicht?“ Trage ich bei und Yua nickt zustimmend. „Klasse! Dann werde ich euch mal anmelden gehen.“ Worauf sich Suyuri-sensei auf den Weg macht.

Suyuri POV

Ich bin verdammt stolz auf die Gören. Sie haben sich m laufe der Zeit zu einem echten Team entwickelt. Ich bin mir sicher , dass es zumindest einer zum Chunin packt. Ich würde darum wetten, dass Yua Chunin wird. Warum? Yua ist die, die selbst in den schwierigsten Situationen ruhig bleibt. Ihr Tai-Jutsu ist gut und sie ist äußerst begabt in Gen-Jutsu. Viele würden mich für verrückt halten. Wie kann ich es Yua mehr zutrauen als Liam. Und normalerweise würde ich auch zustimmen. Aber wenn man Liam auf den falschen Fuß erwischt oder mit Fuuton ankommt. Liam ist vor allem auf Raiton spezialisiert, nicht allein aufgrund seines Kekkei-Genkai, Und wenn dann ein Fuuton Nutzer kommt sehe ich schwarz. Obwohl. Das ist übertrieben. Liam ist sehr intelligent und ein guter Stratege. Er wird es schon irgendwie schaffen, Und wenn nicht mit Raiton, dann mit Tai-Jutsu. Er ist verdammt schnell und durch sein Kekkei-Genkai wird er sogar noch schneller. Bei Riku bin ich mir absolut nicht sicher. Er lebt von seiner Unberechenbarkeit und Herz aber ob das viel nützt wird man sehen müssen. Vor dem Büro angekommen sehe ich wie auch drei andere Sensei ihre Schüler wohl anmelden wollen. Sarutobi Asuma, Yuuhi Kurenai und Hataka Bakashi. Sie werde auf mich aufmerksam und begrüßen mich. „Ey, Suyuri-chan.“ Kommt es von Kurenai. Sie ist schon seit einer Ewigkeit meine Freundin. Seit wir unsere ersten Genin-Teams übernommen haben haben wir nur noch wenig Zeit abzuhängen. „Kurenai-chan!“ Kommt es also von mir und wir umarmen uns. Von Asuma höre ich ein simples „Hallo“. Von Bakashi höre ich nur ein Brummen. „Ach, Bakashi. Bist du immer noch beleidigt?“ Darauf guckt er mich nur genervt an.

Flashback

Wir gingen auf ein Date. Ja, wir daten uns, tut aber auch nichts zu Sache. Wir sind

Essen gegangen und wollten danach noch etwas machen. Als wir dann in mein Apartment gegangen sind, begonnen wir das übliche Vorspiel. Tut jetzt auch nichts zur Sache. Am nächsten Morgen war mir langweilig. Da dachte ich mir warum spiele ich meinen Freund nicht einfach mal einen Streich. Ich nahm also seine geliebte Maske und machte darauf eine Menge Chilipulver. Durch mein Jutsu der Einheit, habe ich dann das Chilipulver schwarz gemacht. Ja, dieses Jutsu ist nur selten nützlich. Und dann als sich Kakashi angezogen hat, hat es voll zugeschlagen. Er hat gelitten. Und ich musste mich beömmeln. Das hat er mir so übel genommen, dass er mich ignoriert. Zumindest versucht er dies. Deshalb nenne ich ihn auch Bakashi. „Ehekrach?“ Fragt Kurenai neckisch. Ich muss darauf wieder schmunzeln und Kakashi sieht sichtlich genervt aus. Ich wende meine Aufmerksamkeit dann wieder der Abgabe der Anmeldungen zu. Beim Hokage persönlich. „Hokage-sama. Ich möchte hiermit das beste Team an den Chunin Auswahlprüfungen anmelden.“ Die anderen im Raum gucken mich nur belustigt an. Jedoch meine ich es so wie ich es gesagt habe. „Kein Problem Suyuri-san. Ito Riku, Hayato Yua und Takahashi Liam also. Ich bin gespannt wie dein Team abschneiden wird.“ Zufrieden verlasse ich den Raum. Natürlich lasse ich es mir nicht nehmen, Kakashi noch einen Blick der Rivalität zuzuwerfen. Ich geh zu jeden meiner Schüler und werfe die Bestätigungen in die Briefkästen. Mit guter Laune gehe ich dann auch wieder Nachhause und mache mir einen entspannten Abend.

Liam POV

Ich gucke gerade mit meiner Schwester einen Film. Irgend ein Film für Mädchen. Nizome leidet immer noch sehr unter den Erlebnissen der Vergangenheit. Sie kuschelt sich also an mich. Ich habe kein Problem damit. Schließlich ist sie gerade mal sechs und ich möchte so gut unterstützen wie möglich und nicht zurückweisen. Wir gucken also den Film bis auf einmal Yui ins Zimmer kommt. „Otouto ich habe etwas für dich.“ Freudig streckt sie mir den Brief entgegen. „Danke.“ Ich nehme den Brief entgegen und öffne ihn. „Und was schaut ihr so schönes?“ Fragt sie uns. Darauf fängt Nizome gleich freudig an zu erzählen. „Der Film heißt „Heroes of the Wave“. Es geht um die Prinzessin des Strudelreich, die die Zerstörung überlebt hat. Sie ist voll blöd, bis sie einen Bauer kennenlernt und dadurch ein echt nettes Mädchen wird!“ Sie springt auf bis sie zum Ende auf mich springt und mich umarmt. Ich schenke meinen Schwester einen genervten Blick zu und sie amüsiert sich nur darüber. „Klingt interessant. Ich schau mal mit.“ Kommt es anschließend von ihr und Nizome schreit glücklich herum und umarmt mich noch stärker. „Danke One-chan“ Presse ich nur heraus. Worauf sie sich wieder amüsiert.

Der Film ist zu ende und ehrlich gesagt, ich fand den Film gar nicht mal schlecht. Hat mir gefallen. Jetzt mache ich jedoch endlich mein Brief auf. Ich lese ihn und freue mich. Meinen Schwester fällt dies auf und gucken mich fragend an. „Ich mache bei den Chunin Auswahlprüfungen mit.“

Kapitel Ende

Ich hoffe ich habe den Namen des Kekkei-Genkai richtig genutzt. Ich hoffe es, ich habe es ehrlich gesagt nur gegoogelt und weiß es deshalb nicht zu hundert Prozent. Danke für's lesen. Ich hoffe es hat euch gefallen. Hinterlasst doch bitte eure Meinung in Form eines Kommentar. Ich würde mich sehr darüber freuen bis zum nächsten mal. Tschau!

MfG Liam